

	<p>Objekt: Teeschale mit Bambusdekor</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1903.830</p>
--	---

Beschreibung

Bambusstämme streben über den Schalenrand, bläuliche Blätter sind federleicht dazwischen getupft. Ein kalligrafiertes Gedicht ergänzt die Naturstimmung: „Eisvogelfeder. Wie ein Zweig, aus Jade geschnitten“. Der vielfach und lange nachgeahmte Töpfer Ôgata Kenzan (1663–1743) setzte Maßstäbe bei der Verschmelzung von Literatenästhetik, Raku-Technik und der auf Nonomura Ninsei (1664–1696 tätig) zurückgehenden Kyotoer Dekortradition. In den 1880er Jahren war der Rinpa-Stil, für den Kenzan und sein Bruder Ôgata Kôrin standen, im Westen Inbegriff von Vereinfachung und formalem Effekt. (Text: Anne-Katrin Ehrt)
Kenzan-Schule

Ankauf von Siegfried Bing, Paris, 1903.

Grunddaten

Material/Technik:	Beiges Steinzeug, weiße Engobe, schwarzer und blauer Unterglasurdekor. Spätere Goldlackreparatur (kintsugi).
Maße:	Höhe 8 cm, Durchmesser 10,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	
	wo	Kyôto
Hergestellt	wann	1603-1868 [Edo-Zeit]
	wer	

	wo	Japan
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Ogata Kenzan (1663-1743)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Nonomura Ninsei
	wo	

Schlagworte

- Bambus
- Gedicht
- Gefäß
- Kalligraphie
- Keramik
- Teezeremonie

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S.32